

Mo 18.02.08 – Fr 22.02.08, 9:00 und 11:00
Mo 25.02.08 – Mi 27.02.08, 9:00 und 11:00

Klassen 7-10

Full Metal Village

D 2006 | Regie: Sung-Hyung Cho

In Wacken, einem kleinen Dorf nahe der schleswig-holsteinischen Küste, geht alles seinen gewohnten Gang. Tau tropft von den Heuballen. Kühe blöken. Bauer Plähn sitzt rauchend vor seiner Milchanlage und hält ein Auge auf die Nachbarschaft. Doch die Idylle trägt: Die 1800-Seelen-Gemeinde Wacken ist Schauplatz des weltweit größten Heavy-Metal-Festivals. Im Jahr 2005 zählte die Veranstaltung über 60 000 Besucher. Neben den berühmten Motörhead oder den Scorpions spielen hier auch Bands mit Namen wie Fear Factory oder Bloodthorn. Bäuerliches Harmoniemilieu trifft auf jugendliche Lust am Exzess. Auf den ersten Blick scheint beide nichts miteinander zu verbinden.

Nicht über das Festival, sondern über die Menschen von Wacken hat die Koreanerin Sung-Hyung Cho einen Dokumentarfilm gemacht. Der größte Vorzug des klug komponierten Films ist seine offene Form, die neben den nahe liegenden auch abseitige Interpretationen zulässt. Sung-Hyung Cho stellt kaum Fragen zum Festival und gibt ihren Protagonisten Raum zur Entfaltung. Wacken als strukturschwache Region, die das phonstarke Massenaufkommen nicht nur toleriert, sondern auch braucht – ein solcher Zusammenhang etwa erschließt sich eher intuitiv als durch konkrete Information.

Thema: Begegnung, Identität, Jugend, Musik, Gemeinschaft, Individuum und Gesellschaft, Toleranz, Religion, Fremdheit, Generationen, Außenseiter, Vorurteile, Werte
Fächer: Sozialkunde, Geografie, Deutsch, Religion/Ethik, Musik
Länge: 90 Min
FSK: o.A., empf. ab 12 J

Mo 18.02.08 – Fr 22.02.08, 9:00 und 11:00
Mo 25.02.08 – Fr 29.02.08, 9:00 und 11:00

Klassen 8-13

Die Queen

GB/F/IT 2006 | Regie: Stephen Frears

31. August 1997, der Tag von Prinzessin Dianas tragischem Unfalltod: Während die erschütterte britische Öffentlichkeit und die Regierung mit dem frisch gewählten Premier Tony Blair ihrer Trauer um die "Prinzessin der Herzen" in vielerlei Gestalt Ausdruck verleihen, verschanzte sich Königin Elizabeth II. mit der Windsor-Familie hinter den Mauern im fernen Balmoral Castle. Schrullig, stoisch und unfähig, die Räson der Tradition mit den Erfordernissen der Mediengesellschaft in Übereinstimmung zu bringen, reagiert das Königshaus tagelang nicht öffentlich auf den Tod. Schließlich lässt sich die Queen von Blair doch noch dazu bewegen, rechtzeitig zur Trauerfeier nach London zurückzukehren und in angemessener Form Abschied von Lady Di zu nehmen.

Mit Hilfe von Archivmaterialien, vor allem aber mit Mitteln der Fiktion vergegenwärtigt die Inszenierung Ereignisse aus der Woche der kollektiven Trauerhysterie um Dianas Tod. "Die Queen" bewegt sich dabei auf dem schmalen Grat zwischen gebotenen Ernst und vergnügtem Spiel – in einer Synthese aus affirmativem und kritischem Tonfall, aus Unterhaltung, Satire und Nachdenklichem.

Thema: Familie, Monarchie, Demokratie, Macht, Öffentlichkeit, Kommunikation, (Massen-)Medien, Tradition, Moderne, Umgangsformen, Werte
Fächer: Englisch, Deutsch, Sozialkunde, Religion/Ethik
Länge: 104 Min
FSK: o.A., empf. ab 12 J

SchulKinoWochen
Nordrhein-Westfalen vom
18.-29. Februar 2008

SCHULKINO
WOCHEN

Das Programm
im Kino vor Ort:

Cineplex Paderborn
Westernstr. 34
33098 Paderborn

Kontakt:
Projektbüro
SchulKinoWochen NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 14
48147 Münster

Information, Anmeldung,
Unterrichtsmaterialien:
tel: 0251-591-3055
fax: 0251-591-3982
mail: schulkinowochen@lwl.org
www.filmundschule.nrw.de

Eintritt: 2,50 Euro
Begleitpersonen haben freien Eintritt

Mo 18.02.08 – Fr 22.02.08, 9:00 und 11:00
Mo 25.02.08 – Fr 29.02.08, 9:00 und 11:00

Klassen 1-3

Das doppelte Lottchen

D 2007 | Regie: Tobias Genkel

Sommeridyll im Schullandheim: Die achtjährigen Mädchen Lotte und Louise lernen sich kennen. Erstaunen macht sich breit, denn die beiden Mädchen sind einander wie aus dem Gesicht geschnitten. Die anfängliche Doppelgängerscheu wird schnell überwunden und die beiden sind unzertrennlich. Schnell finden sie heraus, dass sie Zwillinge sind, die von ihren Eltern nach ihrer Trennung auseinander gerissen worden sind. Nach den Ferien tauschen die Mädchen die Rollen und so lernt Lotte ihren Vater in Wien kennen und Louise ihre Mutter in München. Der Plan der Mädchen, die Eltern wieder zu vereinen, wird durch das Fräulein Gerlach durchkreuzt. Sie beabsichtigt, den Vater der Kinder zu heiraten. Doch durch Lotte und Louise geraten auch diese Pläne durcheinander.

Die erste Zeichentrickverfilmung des Kinderbuchklassikers von Erich Kästner setzt ganz auf den Retro-Look der Buchcover. Die berühmten Illustrationen von Walter Trier, Markenzeichen der Kästner-Bücher, bildeten den Ausgangspunkt für die Arbeit von über hundert Trickfilmzeichnern. Bei der Erzählung handelt es sich nicht um eine moderne Adaption des Stoffes, sondern der Film spielt wie der Roman in den 1950er Jahren. Bei allem Zeitkolorit ist der Stoff aktuell geblieben und wird auf heitere Weise erzählt.

Thema: Freundschaft, Familie, Geschlechterrollen, Literaturverfilmung

Fächer: Deutsch, Ethik, Religion, Kunst

Länge: 82 Min

FSK: o.A., empf. ab 4 J

Mo 18.02.08 – Fr 22.02.08, 9:00 und 11:00
Mo 25.02.08 – Fr 29.02.08, 9:00 und 11:00

Klassen 5-8

Billy Elliot - I Will Dance

GB 2000 | Regie: Stephen Daldry

Wille zur Selbstbehauptung und Durchsetzungskraft sind die Eigenschaften, die nach Auffassung des Witwers Elliot in der rauen politischen Wirklichkeit der nordenglischen Bergarbeiterstreiks in den achtziger Jahren zum Erfolg verhelfen. Deshalb schickt er seinen 14-jährigen Sohn Billy trotz erheblicher finanzieller Schwierigkeiten in den Boxunterricht, während er und sein ältester Sohn Tony gegen die Schließung der örtlichen Kohleminen kämpfen. Billys offensichtliche musische Begabung unterdrückt er nach besten Kräften. Dieser gerät jedoch zufällig in eine Ballettstunde, fängt Feuer und arbeitet – auch nachdem er vom Vater entdeckt und bestraft wird – leise und beharrlich an seiner Tanztechnik und schafft es schließlich, seinen Vater zu überzeugen.

Nicht ohne den üblichen britischen schwarzen Humor zeigt Stephen Daldry auf sensible Weise Billys Suche nach der eigenen Identität, die durch die Natürlichkeit des Hauptdarstellers und dessen Tanzbegabung eine unnachahmliche Qualität gewinnt. In großen Bildern erzählt der Film von der Kraft der inneren Stimme, die stärker ist als sämtliche gesellschaftlichen Tabus und familiären Rollenzuweisungen.

Thema: Identität, Sexualität, Geschlechterrollen, Erwachsenwerden, Familie, Freundschaft, Tanz, Außenseiter

Fächer: Englisch, Sozialkunde, Politik, Musik, Sport, Religion/Ethik

Länge: 110 Min

FSK: ab 6, empf. ab 10 J

Mo 18.02.08 – Fr 22.02.08, 9:00 und 11:00
Mo 25.02.08 – Fr 29.02.08, 9:00 und 11:00

Klassen 7-13

Oliver Twist

F 2005 | Regie: Roman Polanski

England, erste Hälfte 19. Jahrhunderts. Der 9-jährige Waisenjunge Oliver Twist lebt freudlos und misshandelt im Armenhaus. Als er bei einem Totengräber in die Lehre gegeben wird, nutzt er die Gelegenheit, um zu fliehen und in London sein Glück zu suchen. Doch er gerät in die Fänge des Bandenchefs Fagin, der ihn zum Taschendieb ausbilden möchte. Oliver muss einige Abenteuer bestehen und die Schattenseiten der viktorianischen Klassengesellschaft kennen lernen, bevor sich ihm dank der Hilfe mitfühlender Menschen die Chance auf ein besseres Leben eröffnet.

Polanski legt mit „Oliver Twist“, zuletzt 1948 von David Lean für das Kino verfilmt, eine visuell unkonventionelle Adaptation des gleichnamigen Weltliteraturklassikers von Charles Dickens vor. Durch die Integration märchenhafter Elemente und ein detailgenaues Studiofilmdesign gelingt es Polanski, – wie Dickens – die ungeschönte Darstellung sozialer Realität mit einem satirischen, visionären Blick auf das London des viktorianischen Zeitalters zu verbinden. Dabei variiert er das klassische Motiv der literarischen Vorlage: Ein Junge nimmt – den widrigen Umständen zum Trotz – sein Leben in Angriff, besteht diverse Bewährungsproben und triumphiert am Ende über das Schicksal.

Thema: Individuum u. Gesellschaft, Identität u. Selbstbehauptung, Kindheit u. Armut, Familie, Klassengesellschaft, Industrielle Revolution, Soziale Frage, Viktor. England, Human. Werte

Fächer: Englisch Oberstufe (Literaturverfilmung, Originalsprachlicher Film), Geschichte/Sozialkunde Mittelstufe, Deutsch (Literaturverfilmung), Ethik

Länge: 128 Min

FSK: ab 12, empf. ab 14 J